

FACHPLANER FÜR VORBEUGENDEN BRANDSCHUTZ

Berufsbegleitende Fachfortbildung
4. Matrikel - Berlin
27. Mai 2024 bis 05. November 2024

Lehrplan

ZUM THEMA

Das Erarbeiten eines schlüssigen Brandschutznachweises verlangt vom Fachplaner besondere Sachkunde und Erfahrung sowie umfangreiche Kenntnisse der gesetzlichen und normativen Regelungen. Als Teilentwurfsverfasser Brandschutz ist er für die Vollständigkeit und Brauchbarkeit seines Entwurfes verantwortlich. Die berufsbegleitende Fachfortbildung vermittelt Fachwissen im vorbeugenden Brandschutz und befähigt zur Erarbeitung ganzheitlicher Brandschutznachweise im Bauantragsverfahren. Wer im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens einen Brandschutznachweis/ein Brandschutzkonzept als Bauvorlage einreichen darf, ist in der Landesbauordnung geregelt. Hier sollten Sie Ihre persönlichen Voraussetzungen prüfen.

ZIELGRUPPE

Die Fachfortbildung wendet sich insbesondere an Architekten und Ingenieure aus der Bauplanung, Bauausführung oder dem Gebäudemanagement sowie aus Baubehörden, Brandschutzdienststellen und der Industrie mit Berufserfahrung in der Bauwirtschaft oder im Brandschutz.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- akademischer Abschluss in einem baufachlichen Bereich oder in einer anderen Ingenieurdisziplin verfügt oder
- Mindestens Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Brandschutz oder
- einschlägiger Berufsabschluss und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Bauwirtschaft.

Die Zulassung von Teilnehmern mit abweichenden Voraussetzungen ist auf Anfrage möglich.

DIDAKTIK

Die Präsenzkurse der Fachfortbildung „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ werden als diskussionsoffene Seminare mit hohem Praxisbezug und zahlreichen Übungsbeispielen durchgeführt.

Zur Überprüfung des anwendungsbereiten Wissens werden drei Prüfungen durchgeführt. Dies sind eine schriftliche Prüfung (Klausur) im Umfang von 90 min, ein begleitend zu den Präsenzphasen als Hausarbeit zu erstellendes Brandschutzkonzept nach einer vorgegebenen Aufgabenstellung und eine mündliche Prüfung (Einzelprüfung im Umfang von 30 min).

INHALT

Thema	Dozent	Seminar- stunden
1 Grundlagen und Vorschriften des Brandschutzes		22
1.1 Ziele und Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> – Schutzziele und deren Umsetzung – Zusammenspiel organisatorischer, baulicher und technischer Brandschutzmaßnahmen – Projektbeispiele 	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Flock	2
1.2 Grundlagen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten <ul style="list-style-type: none"> – Erfordernis und Zweck – Ersteller (Anforderungen) und Planungsbeteiligte – Form, Inhalt, Gliederung, Visualisierung in Brandschutzplänen 	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Flock	4
1.3 Vorschriften und Regelwerke <ul style="list-style-type: none"> – Brandschutz im Bauordnungsrecht (Struktur, relevante Vorschriften, Beteiligte) – Baugenehmigungsverfahren nach MBO – Gebäudeklassen (Systematik, Einstufung, Übung) – Öffentlich-rechtliche Vorschriften – Bauaufsichtlich erforderliche Verwendbarkeitsnachweise/Technische Baubestimmungen (MVV TB) – Sonstige Vorschriften und Regelwerke (Arbeitsschutz, Berufsgenossenschaften, Versicherer) 	Dipl.-Ing. Architektin Ev Amelung-Söke- zoglu	8
1.4 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen sowie baukonstruktiver Brandschutz <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen der Brandprüfungen / bauaufsichtliche Nachweise – Allg. und bauteilspezifische Kriterien für die Klassifizierung – Brandmodelle/-prüfungen, Leistungskriterien und Versagensmechanismen – Schlussfolgerungen und Bewertung für die An- und Verwendung (national/europäisch) 	Dipl.-Ing. Tanja Friedrich	8
2 Abwehrender Brandschutz		8
2.1 Brand- und Löschlehre <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Verbrennung – Sicherheitstechnische Kennzahlen – Löschmittel und Löschverfahren 	Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Wiederer M.Eng.	2
2.2 Brandbekämpfung <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen des Brandschutzes – Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr – Organisation der Brandbekämpfung – Brandverhütungsschau 		2
2.3 Funktion und Einbindung des abwehrenden Brandschutzes in Brandschutzkonzepte <ul style="list-style-type: none"> – 2. Rettungsweg über Geräte der Feuerwehre – Möglichkeiten, Anforderungen – Rettungsgeräte der Feuerwehr – Flächen für die Feuerwehr – Löschwasserversorgung – Rauch- und Wärmeableitung – Brandmeldeanlagen 		4

Thema	Dozent	Seminar- stunden
3 Baulicher Brandschutz		32
3.1 Tragwerk, nichttragende Wände, Außenwände und Fassaden, Dächer <ul style="list-style-type: none"> – bauaufsichtliche Anforderungen – Umsetzung und Ausführung, Verwendbarkeitsnachweise – Beispiele 	Dr.-Ing. Architekt Gregor Rühl	2
3.2 Bauliche und räumliche Trennung/ Abschottungsprinzipien <ul style="list-style-type: none"> – Abstände und Abstandsflächen – Brandschutz durch Raumabschluss (Brandwände, Trennwände, Decken) – Erfordernis, Arten, bauaufsichtliche Anforderungen an Bauart und Feuerwiderstand, Umsetzung der bauaufsichtlichen Anforderungen, Ausführung (An- und Abschlüsse, Ecken) – Sicherung von Öffnungen (Türen, Tore, Verglasungen) 	Dr.-Ing. Architekt Gregor Rühl	6
3.3 Rettungswege 3.3.1 Das bauaufsichtliche System der Rettungswege <ul style="list-style-type: none"> – Begriffe – Definition – Anwendung: Nutzungseinheiten, Teilnutzungseinheiten, Aufenthaltsräume, Standardbauten, Sonderbauten, Gefangene Räume, maximale Rettungsweglängen – Erster Rettungsweg baulich – Zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr oder baulich – Visualisierung von Rettungswegen in Brandschutzplänen (1./2. Rettungsweg, anleiterbare Stelle, Bypasslösungen) 	Dr. techn. Sven Huismann	4
3.3.2 Notwendige Flure (horizontaler Rettungsweg) <ul style="list-style-type: none"> – Erfordernis von notwendigen Fluren – Nutzungseinheiten ohne notwendige Flure – Maximale Flurlängen, Stichflure, Laubengänge – Anforderungen an die Wände, Decken, Unterdecken, Türöffnungen, Sichtöffnungen, Bau- und Dämmstoffe usw. 		4
3.3.3 Notwendige Treppen und Treppenräume (vertikaler Rettungsweg) <ul style="list-style-type: none"> – Treppen und Treppenräume als Rettungswege <ul style="list-style-type: none"> – Erfordernis als erster und zweiter Rettungsweg – Anzahl und Anordnung im Gebäude – Notwendige Treppen <ul style="list-style-type: none"> – Treppen in Treppenräumen – Treppen innerhalb von Nutzungseinheiten – Außentreppen – Anforderungen an Treppen und Treppenräume <ul style="list-style-type: none"> – Geometrie von Treppen – Feuerwiderstand und Baustoffklasse von Treppen – Feuerwiderstand von Treppenraumwänden und –decken – Öffnungsabschlüsse wie Türen und Verglasungen – sicherer Ausgang ins Freie – Lüftung und Rauchableitung – Sicherheitstreppenräume <ul style="list-style-type: none"> – mit offenem Gang – mit Sicherheitsschleuse 	Dr. techn. Sven Huismann	4

Thema	Dozent	Seminar- stunden
3.3.4 Übungen zu Rettungswegen – Übungen in Gruppen anhand von Praxisbeispielen	Dr. techn. Sven Huis- mann	4
3.4 Brandschutz bei der haustechnischen Abschottung von Lei- tungs- und Lüftungsanlagen – Verordnungen, Richtlinien, Eingeführte Technische Bau- bestimmungen, Normen und Regelwerke – Baurechtliche Schutzziele und Anforderungen – zur Verlegung von Leitungs- und Lüftungsanlagen in Flucht- und Rettungswegen – zur Abschottung von Leitungs- und Lüftungsdurchfüh- rungen durch raumabschließende Bauteile – zur Verlegung von Rohrleitungen und Lüftungsleitun- gen in Installationsschächten und -kanälen – an den Funktionserhalt von elektrischen Leitungsanla- gen im Brandfall sowie zur Sicherheitslicht- und Si- cherheitsstromversorgung – Anwendungsbeispiele, Ausführungsfehler und deren Fol- gen im Brandfall	Dipl.-Ing. Jens Drengner M.Eng.	8
4 Technischer Brandschutz		14
4.1 Brandmeldeanlagen und Alarmierung – Normen, Vorschriften, Regeln, Schutzziele – Brandkenngößen zur Branderkennung – Aufbau, Typen und Anwendungsbereiche	Steffen Hahn	4
4.2 Anlagen zur Rauch- und Wärmeableitung, Rauchfreihaltung – Normen, Vorschriften, Regeln, Schutzziele (NRA, MRA, RDA) – Funktion, Einsatzgebiete und -grenzen – Anforderungen an die Rauchableitung in Flucht- und Ret- tungswegen auf Grundlage des Bauordnungsrechtes	Dipl.-Ing. (FH) Matias Ceschi	4
4.3 Betrieblicher und organisatorischer Brandschutz – Brandschutzorganisation (Beteiligte, Verantwortung, Pflichten, Aufbau) – Elemente der betrieblichen Brandschutzorganisation (Ge- fährdungsbeurteilung, Brandschutzordnung, Pläne) – Brandschutzmanagement (Brandschutzausbildung der Beschäftigten, Verhaltensbezogene Maßnahmen, Kon- trolle)	Lars Oliver Laschinsky	6

Thema	Dozent	Seminar- stunden
5 Brandschutzfachplanung und -umsetzung		32
5.1 Vorgehensweise bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten <ul style="list-style-type: none"> – Ermittlung der Bewertungsgrundlagen, Schutzzieleinordnung, Planungsablauf – Bauordnungsrechtliche Einordnung (Gebäudeklasse, Sonderbautatbestand), – Grobkonzept: Rettungswegekonzept, Abschottung und Struktur im Gebäude, Anforderungen an Baustoffe und Bauteile, Haustechnik, anlagentechnischer Brandschutz, organisatorischer und abwehrender Brandschutz – Erkennen, Bewerten und Darstellen von Abweichungen, Begründung der Erfüllung der Schutzziele bzw. Darstellung von Kompensationsmaßnahmen – das prüffähige Brandschutzkonzept als Bauvorlage – Übungsbeispiele 	Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner	8
5.2 Übung zur Erstellung von Brandschutzkonzepten <ul style="list-style-type: none"> – phasengerechte Brandschutzplanung - Anforderungen und Erfahrungen aus der Praxis mit Fallbeispielen – Bearbeitung komplexer und praxisnaher Übungsaufgaben aus der Brandschutzfachplanung (Einzelübung) – Auswertung und Ergebnisdiskussion 	Dipl.-Ing. Architekt Bernd Dunger	8
5.3 Brandschutz im Bestand <ul style="list-style-type: none"> – Bestandsschutz, Nutzungsänderung, Gefahr, Denkmalschutz – Vorgehensweise bei der Bestandsbewertung – Bestandsaufnahme und Ableitung ertüchtigender Maßnahmen (organisatorisch, technisch, baulich), Abweichung - Kompensation – Praxisbeispiele 	M.Sc. Architektin, Elaheh Sarrafi, M.Eng.	8
5.4 Brandschutz in der Bauausführung <ul style="list-style-type: none"> – Was geschieht nach dem Brandschutzkonzept – Notwendigkeit der Bauüberwachung, Verantwortlichkeiten/Pflichten – ausgewählte Aspekte an Praxisbeispielen, z.B. Baustoffe, Türen, Leitungsanlagen 	Architekt Martin Figahs M.A., M.Eng.	8

Thema	Dozent	Seminar- stunden
Prüfungsleistungen		3
– schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Minuten)	EIPOS	2
Belegarbeit in Hausarbeit <ul style="list-style-type: none"> – Erstellung eines Brandschutznachweises/ -konzeptes 	Teilnehmer	(ca. 50)
mündliche Prüfung <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation und Verteidigung der Belegarbeit 	Prüfungskommission	1

DOZENTEN

Dipl.-Ing. Architektin Ev Amelung- Sökezoğlu

Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz, Oberste Bauaufsicht, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Matias Ceschi

Prüfingenieur für Brandschutz, Berlin

Dipl.-Ing. Architekt Andreas Flock

Sachverständiger für Brandschutz, brandkontrolle GmbH, Berlin

Dipl.-Ing. Jens Drengner M.Eng

Technischer Leiter, Herzzentrum Dresden GmbH

Architekt Martin Figahs, M.A., M.Eng.

Sachverständiger für Brandschutz, Standortleiter Gruner Deutschland GmbH, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner

Architekt, Prüfingenieur für Brandschutz, Feuerschild Brandschutz GmbH, Berlin

Dipl.-Ing. Tanja Friedrich

Stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Bauaufsicht der MPA NRW

Steffen Hahn

Gebietsleiter System- und Projektberatung, Hekatron Vertriebs GmbH, Kummerfeld

Dr. tech. Sven Huismann

Sachverständiger für Brandschutz, Prüfingenieur für Brandschutz, Geschäftsführer Krebs & Kiefer, Berlin

Lars-Oliver Laschinsky

Vorsitzender des Vereins der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e.V.;
Institut Laschinsky – Sicherheits- und Gefahrentraining, Sprockhövel

Dipl.-Ing. Architekt Gregor Rühl

freischaffender Architekt und Brandschutzplaner, Leipzig

Architektin Elaheh Sarrafi, M.Sc., M.Eng.

ö.b.u.v. Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz, Krebs+Kiefer, Berlin

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Wiederer MEng.

Stv. Leiter der Flughafenfeuerwehr (TXL/SXF/BER), Leiter des Vorbeugenden Brandschutzes und Brandschutzbeauftragter, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Berlin

ORGANISATORISCHES

Abschluss

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

Seminarstunden

111 UE je 45 min (inkl. Prüfungen) zzgl. eigenverantwortliches Selbststudium und Erstellung der Belegarbeit

Termine

1. Studienkurs (Mo-Mi)	27.- 29. 05. 2024
2. Studienkurs (Mo-Mi)	17.- 19. 06. 2024
3. Studienkurs (Mo-Mi)	15.- 17. 07. 2024
4. Studienkurs (Mo-Mi)	26.- 28. 08. 2024
5. Studienkurs (Mo-Di) - online	16.- 17. 09. 2024
Schriftliche Prüfung – online	16. 09. 2024
Abgabe Belegarbeit	02. 10. 2024
Mündliche Prüfung - online	04./05. 11. 2024

Seminarzeiten

Montag bis Mittwoch 09:00–16:30 Uhr

Veranstaltungsort

bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH, Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

Teilnahmegebühr

3.975 €

3.675 € für EIPOS-Absolventen

In den Gebühren enthalten sind Studienmaterial (digitale Seminarunterlagen, Fachbücher Basiswissen Brandschutz Band 1/2) und Prüfungsgebühren. EIPOS erbringt umsatzsteuerfreie Fortbildungsleistungen gemäß § 4 Nr. 22 UStG. Es wird daher auf die oben ausgewiesene Gebühr keine Mehrwertsteuer erhoben. Die Zahlung in monatlichen Raten ist möglich.

Anmeldung

<https://www.eipos.de/weiterbildung/kurs/fachplaner-fuer-vorbeugenden-brandschutz-praesenz>

www.eipos.de

Webcode: BRS1

Ansprechpartner

Für fachliche/inhaltliche Fragen



Tom Hauptvogel M.Sc.

Tel.: +49 351 404 70-436

E-Mail: t.hauptvogel@eipos.de

Für organisatorische Fragen



Dipl.-Ing.-Ök. Petra Schlopsnies

Tel.: +49 351 404 70-430

E-Mail: p.schlopsnies@eipos.de

Impressum

EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH
Ein Unternehmen der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft

Freiberger Straße 37, 01067 Dresden
Tel.: +49 351 404 70-4210
Fax: +49 351 404 70-490
E-Mail: eipos@eipos.de
Internet: <https://www.eipos.de>

Geschäftsführerin:
Dipl.-Ing. Sabine Schönherr
Registergericht: Amtsgericht Dresden
Handelsregister HRB 30805
USt-ID: DE 281826587

Stand der Information: 13. September 2023